

HANDELSSTREIT USA – CHINA
RUINIEREN DIE TRUMP'SCHEN HANDELSZÖLLE DIE
WELTWIRTSCHAFT?
UND WIE IST ÖSTERREICH DAVON BETROFFEN?

Harald Oberhofer

Wirtschaftsuniversität (WU) Wien

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

GEWINN InfoDay 2019

Wiener Messe, 13. November 2019

AKTUELLE HANDELSPOLITIK II

Quelle: SALT LAKE TRIBUNE



AKTUELLE HANDELSPOLITIK II

“The Times They Are a-Changin’” (Bob Dylan, 1964)

Mit der Wahl von Donald Trump beobachten wir die Rückkehr von protektionistischer Handelspolitik.

Was ist heute anders?

- ▶ Früher: Stärkere Rolle der WTO bei Handelskonflikten.
- ▶ Begründung mit Verweis auf **nationale Sicherheit** (Section 232, Trade Expansion Act 1962) oder auf **unfaire** Handelspraktiken (Sections 301-310, Trade Act 1974).
- ▶ Grundgedanke: Bilateraler Handel als Nullsummenspiel.

WORUM GEHT'S? HANDEL USA–CHINA

QUELLE: U.S. BUREAU OF ECONOMIC ANALYSIS, FAZ



WORUM GEHT'S? MARKTZUGANG UND PRAKTIKEN

Auseinandersetzung um die zukünftige **globale** wirtschaftliche Vormachtstellung vor allem im **Hochtechnologiebereich**.

US- und EU-Märkte sind für chinesische Unternehmen weitestgehend **geöffnet**.

China **beschränkt** den Marktzugang noch immer teilweise und schreibt Kooperationen vor. ⇒

US-amerikanische Vorwürfe:

1. Erzwungene Technologietransfers.
2. Unfaire Marktzulassungs- und Lizenzierungsverfahren.
3. Transfer von Technologie und geistigem Eigentum für "Made in China 2025".
4. Cyberangriffe auf US Computernetzwerke (siehe auch Huawei).

US-ZÖLLE GEGEN CHINA

QUELLE: NZZ

Datum	Warenwert	Zölle	Waren
06. Jul 18	34	25%	Autos, Flugzeugteile, Festplatten
23. Aug 18	16	25%	Elektronik, Transport, Chemie
24. Sep 18	200	10%	Fleisch, Weizen, Wein, Flüssiggas
10. Mai 19	200	25%	Dieselbe Warengruppe
01. Sep 19	300	10%	Konsumgüter. (Ausnahmen 15. Dez)
01. Okt 19	550	+5%	

CHINESISCHE ZÖLLE GEGEN DIE USA

QUELLE: NZZ

Datum	Warenwert	Zölle	Waren
Apr 18	3+50	15%-25%	Soja, Flugzeuge, Autos
Aug 18	60+16	25%	Erhöhung und neue Zölle
Sep 18	60	5%-10%	Restliche Produkte
Mai-Aug 19	75	5%-10%, 25%	Sojabohnen, Erdöl, Autos

FOLGEN FÜR CHINA UND USA

Verteilungswirkungen der Zölle zwischen KonsumentInnen, Unternehmen und dem Staat hängen von 3. Faktoren ab:

- ▶ Zollhöhe.
- ▶ Preiselastizität der Nachfrage.
- ▶ Preiselastizität des Angebots.

USA:

- ▶ Negative **Realeinkommenseffekte** für US-KonsumentInnen in Höhe von **1,4 Milliarden USD** pro Monat bis zum Jahresende 2018 (Amiti et al. 2019).
- ▶ **Eskalation:** BIP Reduktion um **0.5%** (Breuss & Christen 2019).

China:

- ▶ Chinesische Unternehmen tragen circa **75%** der zusätzlichen Zolllast (Zoller-Rydzek & Felbermayr 2018).
- ▶ **Eskalation:** BIP Reduktion um **2%** (Breuss & Christen 2019).

UND WIE IST ÖSTERREICH DAVON BETROFFEN?

- + Von einer chinesischen **Marktöffnung** könnten eventuell auch andere Handelspartner wie die EU profitieren.
- + Österreichische Unternehmen können in beiden Märkten **kurzfristig** einen Wettbewerbsvorteil haben.
- **Negative** Wachstumseffekte des Handelskonflikts für die Weltwirtschaft.
- **Handelsumlenkung** kann für EU-Unternehmen zu Problem werden.
- Abkommen zwischen USA und China könnte weltweit neue Spielregeln/Standards ohne EU- und WTO-Beteiligung einführen.
- Trump könnte in weiterer Folge den Handelskonflikt mit der textbfEU intensivieren (z.B. KFZ).

ÖKONOMISCHE BERECHNUNGEN FÜR AT

Quelle: BREUSS & CHRISTEN (2019)

Österreich könnte vom USA-China Handelskonflikt kurzfristig **profitieren** (BIP +0.15%).

Dauert der Konflikt lange kann sich der Effekt umdrehen (BIP -0.1%).

Eine Ausdehnung des Handelskonflikts auf europäische Autos wäre schädlich (BIP -0.08%).

Abschaffung **aller Autozölle** hätte positive Effekte für China, EU inklusive Deutschland und Österreich (Oberhofer et al. 2018).

ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der US-chinesische Handelskonflikt führt zu **negativen** ökonomischen Effekten für beide Länder. ⇒

Chancen für Beilegung des Konflikts?

Die Bedeutung der WTO wurde durch den Handelskonflikt **massiv** zurückgedrängt.

Große handelspolitische Herausforderungen würden **multilaterales** Vorgehen notwendig machen.

Für den **österreichischen Außenhandel** ist die zukünftige Entwicklung der Verhandlungen zwischen den USA und der EU ökonomisch wichtiger.